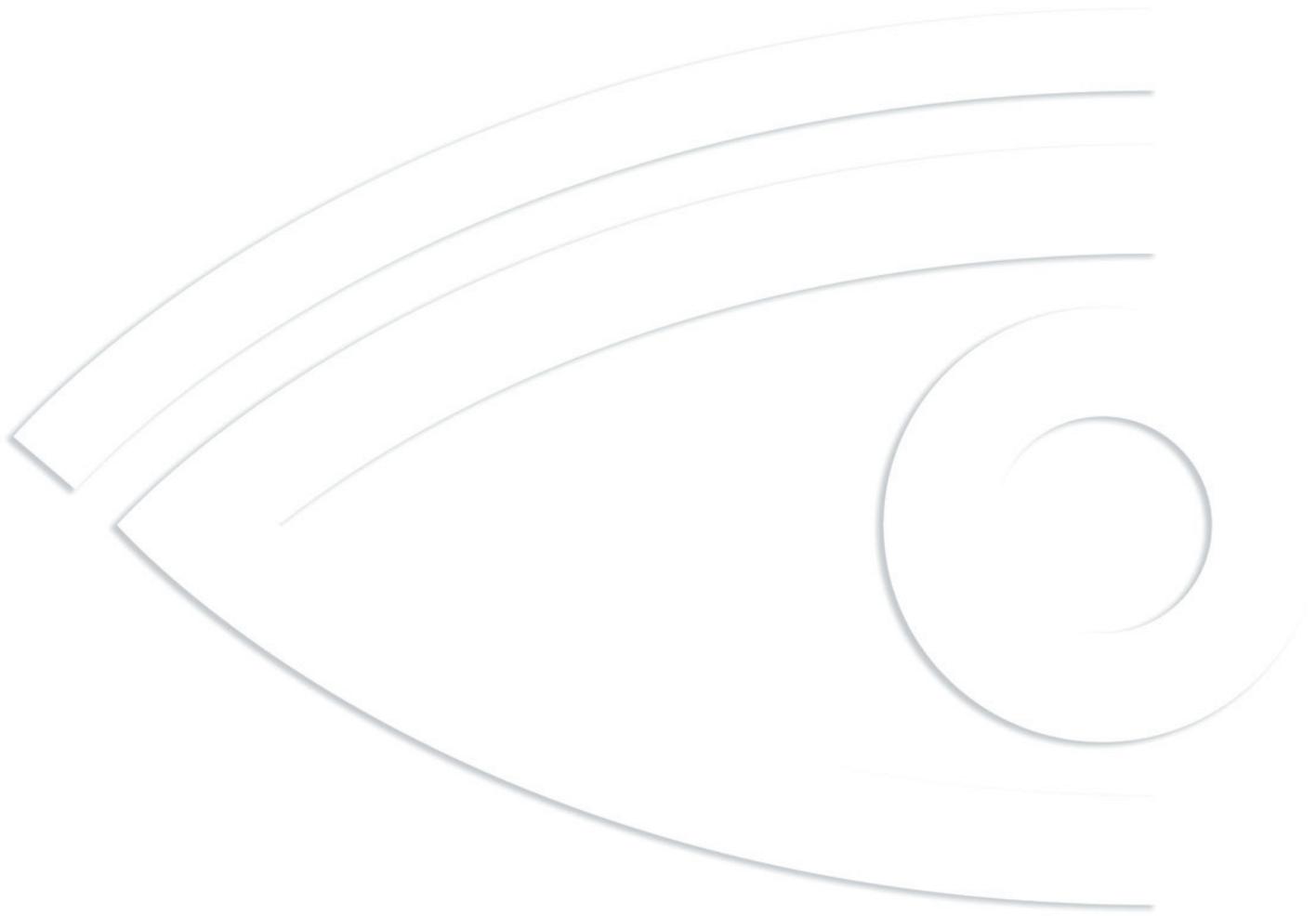


# Geschäftsbericht 2010





Weiterdenken, die Zukunft lenken

# ***Jahresrechnung 2010***

Bericht der Kontrollstelle _____	2
Bilanz per 31.12.2010 _____	3
Betriebsrechnung per 31.12.2010 _____	4
Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2010 _____	6

An den Stiftungsrat der  
La Collective de Prévoyance - Copré, Genève

Petit-Lancy, 2. Mai 2011

### Übersetzung des französischen Berichtes der Kontrollstelle

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Personalvorsorgestiftung der La Collective de Prévoyance - Copré für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

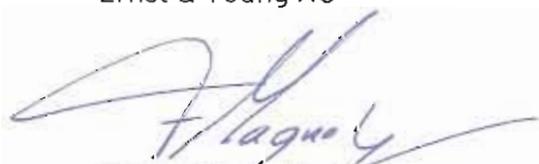
Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehl Aussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Florian Magnollay  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Blaise Wägli  
Zugelassener Revisionsexperte

### Beilage

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

BILANZ	Index im Anhang	31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>		<b>484'558'460.22</b>	<b>453'777'322.38</b>
Flüssige Mittel	64	44'729'689.32	52'208'017.51
Devisentermingeschäfte	65	1'111'315.00	369'626.00
Debitoren	75	228'486.20	882'635.95
Obligationen	64	110'788'372.18	106'315'007.19
Aktien	64	99'876'820.17	76'562'500.13
Immobilien	64	224'348'943.00	215'216'502.00
Anlagen beim Arbeitgeber	67	3'474'834.35	2'223'033.60
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>76</b>	<b>1'905'305.60</b>	<b>1'833'737.40</b>
<b>Gesamtbetrag Aktiven</b>		<b><u>486'463'765.82</u></b>	<b><u>455'611'059.78</u></b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>115'180'449.39</b>	<b>108'628'420.27</b>
Freizeitleistungen und Renten		27'963'224.65	21'989'080.75
Banken/Versicherungen	78	487.45	78'280.27
Hypothekarschuld	79	86'000'000	86'000'000
Andere Verbindlichkeiten		1'216'737.29	561'059.25
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>77</b>	<b>1'943'396.84</b>	<b>1'920'190.72</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht</b>	<b>67</b>	<b>3'866'230.10</b>	<b>4'516'265.90</b>
<b>Nicht-technische Rückstellungen</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Freie Mittel der angeschlossenen Unternehmen</b>	<b>57</b>	<b>634'090.51</b>	<b>2'124'656.56</b>
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>362'316'817.85</b>	<b>338'396'773.65</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	303'283'118.25	291'628'099.45
Vorsorgekapital Rentner	54	50'844'649.60	42'248'599.20
Technische Rückstellungen	56	8'189'050.00	4'520'075.00
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>63</b>	<b>2'522'781.13</b>	<b>24'752.68</b>
<b>Stiftungskapital / Freie Mittel / Deckungsücke</b>		<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Stand zu Beginn der Periode		0.00	-17'378'823.26
Ertragsüberschuss/Aufwandsüberschuss		0.00	17'378'823.26
<b>Gesamtbetrag Passiven</b>		<b><u>486'463'765.82</u></b>	<b><u>455'611'059.78</u></b>

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	Index im Anhang	<b>2010</b> CHF	<b>2009</b> CHF
<b>Ordentliche und übliche Beiträge und Einlagen</b>		<b>50'722'135.85</b>	<b>48'557'623.85</b>
Beiträge Arbeitnehmer	74	16'850'401.30	16'617'371.60
Beiträge Arbeitgeber	74	26'773'281.80	26'493'172.00
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		6'633'301.80	4'580'697.45
Einlagen in die freien Mittel bei Übernahme von Versichertenbeständen		0.00	2'000.00
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		384'175.80	794'695.75
Zuschüsse vom Sicherheitsfonds		80'975.15	69'687.05
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>33'151'709.75</b>	<b>47'846'091.95</b>
Freizügigkeitseinlagen	73	31'983'660.30	46'423'614.30
Rückzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		1'168'049.45	1'422'477.65
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>83'873'845.60</b>	<b>96'403'715.80</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-7'713'334.00</b>	<b>-9'571.340.05</b>
Altersrenten		-3'159'621.65	-2'332'777.35
Hinterlassenenrenten		-261'924.85	-222'776.75
Invalidenrenten		-1'252'168.70	-1'302'229.55
Beitragsbefreiung		-839'338.00	-817'044.60
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-2'197'661.80	-3'447'924.20
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-2'619.00	-1'448'587.60
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-57'714'619.70</b>	<b>-63'472'433.60</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-53'945'698.90	-57'753'643.00
Vorbezüge WEF/Scheidung		-3'768'920.80	-5'718'790.60
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>-65'427'953.70</b>	<b>-73'043'773.65</b>
<b>Auflegung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-21'759'590.55</b>	<b>-25'589'049.80</b>
Auflegung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	52	-5'186'743.35	-3'145'204.70
Auflegung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-8'596'050.40	-14'685'907.95
Auflegung/Bildung technische Rückstellungen	56	-3'668'975.00	-2'702'581.20
Verzinsung des Sparkapitals		-6'468'275.45	-6'139'873.30
Auflegung/Bildung freie Mittel Arbeitgeber	57	1'490'566.05	1'057'338.95
Auflegung/Bildung von Beitragsreserven	67	669'887.60	27'178.40
<b>Ertrag aus Versicherungsleistungen</b>		<b>2'545'976.65</b>	<b>2'843'808.95</b>
Versicherungsleistungen		2'545'976.65	2'843'808.95
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-644'741.85</b>	<b>-1'033'101.95</b>
Versicherungsprämien		-458'548.60	-854'529.25
Beiträge an den Sicherheitsfond		-186'193.25	-178'572.70
<b>Netto-Ergebnis aus der Versicherungstätigkeit</b>		<b>-1'412'463.85</b>	<b>-418'400.65</b>

<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>		<b>7'750'371.93</b>	<b>20'850'794.80</b>
Ergebnis flüssige Mittel	661	24'586.66	792.01
Ergebnis Devisentermingeschäfte	662	3'965'548.04	147'869.34
Ergebnis Obligationen	663	-2'140'228.76	6'917'465.41
Ergebnis Aktien	664	2'195'396.36	19'046'518.82
Ergebnis Immobilien	665	-5'484'958.29	-3'593'618.99
Kosten Wertpapierverwaltung	666	-1'517'843.18	-1'415'510.24
Zinsen auf Austrittsleistungen		-239'835.08	-225'789.65
Zinsen auf Arbeitgeberreserve	67	-19'851.80	-21'097.50
Zinsen auf vorzeitige Beitragsleistungen		-2'358.60	-5'834.40
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>7'708.46</b>	<b>188'108.39</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>-25'715.49</b>	<b>-8'015.93</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>-3'821'872.60</b>	<b>-3'208'910.67</b>
Verwaltungsaufwand	71	-2'326'323.30	-1'786'253.45
Marketing- und Werbeaufwand	72	-1'495'549.30	-1'422'657.22
<b>Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</b>		<b>2'498'028.45</b>	<b>17'403'575.94</b>
<b>Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve</b>	63	<b>-2'498'028.45</b>	<b>-24'752.68</b>
<b>Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss (-)</b>		<b>0.00</b>	<b>17'378'823.26</b>

## 1 Grundlagen und Organisation

### 11 Rechtsform und Zweck

La Collective de Prévoyance   Copr  (nachstehend  die Stiftung genannt), vormals Columna Fondation communautaire de prévoyance professionnelle, wurde von der ehemaligen Schweizerischen Volksbank gegründet.

Die Stiftung hat ihren Sitz im Kanton Gen . Es handelt sich um eine teilautonome Sammelstiftung, welche den Art. 80ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB), den Art. 331 bis 331e des schweizerischen Obligationenrechts (OR), dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und den einschlieigen Bestimmungen in der beruflichen Vorsorge sowie ihren Statuten und Reglementen unterstellt ist.

Die Stiftung verfolgt den Zweck, das Personal aller angeschlossenen Arbeitgeber vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu sch tzen und ihm die gemäss Vorsorgereglement und Vorsorgeplan bestimmten Leistungen zu garantieren.

### 12 BVG-Registrierung und Sicherheitsfonds

Die Stiftung erfüllt die Verpflichtungen gemäss BVG und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie leistet Beiträge an den BVG-Sicherheitsfonds.

### 13 Urkunde und Reglemente

Gründungsurkunde	15.12.1987
Vorsorgereglement	01.01.2010
Organisationsreglement	01.01.2007
Internes Reglement der angeschlossenen Unternehmen	05.07.2005
Reglement zu den versicherungstechnischen Passiven	01.12.2010
Anlagereglement	10.05.2010
Reglement zur Teilliquidation	01.01.2005

### 14 (Parit tisches) Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Die Organe der Stiftung sind die Delegiertenversammlung, der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung.

Die Delegiertenversammlung ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ gemäss Art. 51 BVG. Sie setzt sich aus einer gleichen Zahl von Vertretern der angeschlossenen Unternehmen und der Versicherten zusammen.

Sie versammelt sich immer dann, wenn es die Umstände erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr. Die Delegiertenversammlung ernennt die Mitglieder des Stiftungsrats und die Kontrollstelle. Sie genehmigt die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht und erteilt dem Stiftungsrat Entlastung. Sie genehmigt Statutenänderungen und Anpassungen des Vorsorgereglements.

Der Stiftungsrat besteht aus 6 Mitgliedern. Per 31. Dezember 2010 war er wie folgt zusammengesetzt:

	<u>Funktion</u>	<u>Amtszeit/Ende</u>	<u>Vertretung</u>	<u>Zeichnungs- berechtigung</u>
Rancic Christina	Mitglied, Präsidentin	4 Jahre, 02.06.2013	Angeschl. Firmen	Kollektiv zu zweien
Fiechter Robert	Mitglied, Vizepräsident	4 Jahre, 02.06.2013	Angeschl. Firmen	Kollektiv zu zweien
Grivel Jacques	Mitglied	4 Jahre, 02.06.2013	Angeschl. Firmen	Kollektiv zu zweien
Izzo Mario	Mitglied	4 Jahre, 02.06.2013	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Michel Pierre	Mitglied	4 Jahre, 02.06.2013	Versicherte	Kollektiv zu zweien
Perroud Michèle	Mitglied	4 Jahre, 21.06.2011	Versicherte	Kollektiv zu zweien

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Geschäftsführer der Stiftung. Sie leitet die täglichen Geschäfte. Bis zum 30. Juni 2010 amtierte Pierre Michel mittels eines externen Mandats als Geschäftsführer. Seit 1. Juli 2010 übt Marçal Decoppet dieses Amt als Angestellter der Stiftung aus.

## 15 Experten, Kontrollstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge:	Christophe Steiger, Fractals SA, Lausanne
Kontrollstelle :	Ernst & Young SA, Genf
Technische Verwaltung, Buchhaltung:	Hpr SA, Vevey
Wertschriftenhinterleger:	Credit Suisse
Vermögensverwaltung:	GFI Gestion de fortunes immobilières SA, Genf IAM Independent Asset Management SA Swiss & Global Asset Management AG Aforge Capital Management E.I.M. Long Only SA
Immobilienverwaltung:	Régie du Rhône SA, Genf Furer SA, Vevey
Aufsichtsbehörde:	Aufsichtsbehörde des Kantons Genf, Register No GE 1118

## 16 Angeschlossene Arbeitgeber

Stand per 31. Dezember 2009:	296
Eintritte :	71
Austritte :	-24
Stand per 31. Dezember 2010 :	343

## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 21 Aktive Versicherte

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Total Aktive	5.511	5.227

### 22 Rentenbezügler

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Pensionierte	141	120
Kinder von Pensionierten	1	0
Invalide	117	106
Kinder von Invaliden	55	56
Überlebende Ehegatten	17	15
Waisen	<u>9</u>	<u>9</u>
Total	<u>340</u>	<u>306</u>

## 3 Art der Umsetzung des Zwecks

### 31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Um ihren Zweck erfüllen zu können, hat die Stiftung ein Vorsorgereglement erlassen, welches für alle angeschlossenen Unternehmen gilt. Der Vorsorgeplan wird hingegen für jedes Unternehmen individuell ausgearbeitet und definiert die versicherten Leistungen nach Wahl des angeschlossenen Unternehmens.

### 32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung der Beiträge ist für jedes Unternehmen anders und wird im Plan jedes Unternehmens definiert.

### 33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

In seiner Sitzung vom 24. Januar 2011 beschloss der Stiftungsrat, die laufenden Renten per 1. Januar nicht der Teuerung anzupassen.

Seit 1. Januar 2009 verfügt die Stiftung über ein neues Rückversicherungsmodell für die Risiken Invalidität und Tod. Es handelt sich um einen «Stop-Loss»-Rückversicherungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherungsgesellschaft. Dieser Vertrag wird durch einen «Excess-of-Loss»-Vertrag mit der Elips Life AG vervollständigt.

Die Stiftung nimmt seither die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen sowie eine Rückstellung für Risikoschwankungen vor.

Die Risiken Todesfall und Invalidität wurden bis zum 31. Dezember 2008 bei der Basler Lebensversicherung rückversichert.

Bis zum 31. März 2003 wurde das Langlebkeitsrisiko ebenfalls vollständig rückversichert. Seit dem 1. April 2003 deckt die Stiftung dieses Risiko selbst und bildet die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen für die pensionierten Rentner.

## **4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

### **41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Jahresrechnung per 31.12.2010 der Stiftung wurde gemäß den Rechnungslegungsgrundsätzen nach Swiss GAAP FER 26 erstellt.

### **42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Anlagen : Die Wertpapiere wurden zum Marktwert am Bilanzdatum oder zur letzten offiziellen Wertnotierung bewertet. Mit der Anwendung dieses Rechnungslegungsgrundsatzes (Marktwert) wurden die Wertgewinne/-Verluste am Jahresende für die Erstellung der Bilanz in einem besonderen Konto verbucht, um sie von möglichen Gewinnen/Verlusten aus Wertpapierverkäufen während des Geschäftsjahres zu trennen, welche Finanzflüsse auslösen.

Fremdwährungen : Die Gewinne und Verluste aus Devisengeschäften wurden aufgrund des Wechselkurses am Transaktionsdatum errechnet. Die Aktiven und Passiven in Fremdwährungen wurden in der Bilanz zum Wechselkurs am Jahresende (Bankenkurs) bewertet: USD 0.9321, EUR 1.250459, GBP 1.459324, JPY 1.149236, CAD 0.938057, AUD 0.955437, HKD 0.119905. Die entsprechenden Kursgewinne/-Verluste wurden in der Erfolgsrechnung verbucht.

Immobilien : Die Liegenschaften wurden zu ihrem Ertragswert bewertet (dynamischer Mietwert per 01.01.2011 mit 6.5% kapitalisiert).

Andere Aktiven : Die übrigen Aktiven wurden zum Nennwert verbucht.

Andere Passiven: Die übrigen Passiven wurden zum Nennwert verbucht.

### **43 Änderungen der Buchhaltungsnormen, Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze**

Während des Jahres 2010 wurden keine Änderungen der Buchhaltungsnormen, Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze vorgenommen.

## 5 Risikodeckung / Versicherungstechnische Risiken / Deckungsgrad

### 51 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Bis zum 31. Dezember 2008 sind die Risiken Todesfall- und Invalidität durch einen Rückversicherungsvertrag mit der Basler Lebensversicherung gedeckt. Der Stiftungsrat entscheidet über die Indexierung der laufenden Renten. Diese gehen zu Lasten der Stiftung, welche zu diesem Zweck die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen bildet.

Ab 1. Januar 2009 schloss die Stiftung einen Stop-Loss-Rückversicherungsvertrag mit der Zürich Lebensversicherung ab, welcher von einer Excess-of-Loss-Versicherung mit der Elips Life AG vervollständigt wurde. Angesichts dieser neuen Situation bildet Copré seit diesem Datum die notwendigen versicherungstechnischen Reserven.

Die Stiftung übernimmt die Deckung des Langlebighkeitsrisikos selbst und nimmt zu diesem Zweck die notwendigen versicherungstechnischen Rückstellungen für die pensionierten Rentner vor, zusätzlich zu den Rückstellungen für Langlebighkeit und für den Erhalt des Umwandlungssatzes.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für die Rentner werden gemäss EVK-Tabelle 2000 mit einem technischen Zins von 4% errechnet.

### 52 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Übertrag per 1.1. Vorsorgekapital aktive Versicherte	291'628'099.45	282'317'360.00
Rückwirkende Zuweisungen/Auflösungen	-54'641.75	16'864.20
Sparbeiträge	33'254'824.30	32'471'092.90
Andere Beiträge und Einkäufe	6'633'301.80	4'580'697.45
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen	31'270'276.45	44'531'677.20
Verteilung von freien Mitteln	1'113'091.55	342'222.95
Rückerstattung von Vorbezügen für WEF/ bei Scheidung	1'168'049.45	1'422'477.65
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-53'292'245.45	-57'196'652.95
Leistungen für WEF / bei Scheidung	-3'768'920.80	-5'718'790.60
Auflösung Alterskapital, Kapital bei Tod und Invalidität	-11'179'208.70	-17'294'563.55
Verzinsung des Vorsorgekapitals	6'468'275.45	6'139'873.30
Zuweisung zu Austrittsleistungen	42'216.50	15'840.90
<b>Total Vorsorgekapital der aktiven Versicherten</b>	<b>303'283'118.25</b>	<b>291'628'099.45</b>

#### Technische Grundlagen

Für die per 31.12.2010 noch aktiven Versicherten und für die relevante Periode vom 1.1. bis 31.12.2010 wurden die gesamten reglementarischen Vorsorgekonten der aktiven, arbeitsunfähigen und invaliden Versicherten mit 2.25% verzinst (wie bereits im Vorjahr). Für die im 2010 ausgetretenen Versicherten wurde bis zum Austrittsdatum ein Zins von 2% ausgerichtet.

### 53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
<b>Altersguthaben nach BVG (BVG-Minimum)</b>	<b>141'207'062.85</b>	<b>135'732'599.10</b>
Vom Bundesrat festgelegter BVG-Minimalzins	2.00 %	2.00%

**54 Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals für Rentner****A Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals für Invalide**

□bertrag des Vorsorgekapitals per 1. Januar	8'897'478.45	8'461'771.40
Transfer Kapital aktive Versicherte	1'258'045.90	776'393.50
Sparbeiträge	480'344.30	526'142.15
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen	114'885.50	1'194'123.65
Verteilung der freien Mittel	20'158.20	141'639.10
Verzinsung des Vorsorgekapitals	214'705.60	222'109.70
Auflösung Sparguthaben	-573'628.35	-2'424'701.05
<b>Total Vorsorgekapital der invaliden Versicherten</b>	<b>10'411'989.60</b>	<b>8'897'478.45</b>

**B - Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals für Rentner**

□bertrag des Deckungskapitals per 1. Januar	33'351'120.75	19'100'919.85
Zuflüsse	598'498.35	697'813.45
□nderung der versicherungstechnischen Basis	0.00	0.00
Schwankungen des Versichertenbestandes per 31.12.	6'483'040.90	13'552'387.45
<b>Total Deckungskapital für Rentner</b>	<b>40'432'660.00</b>	<b>33'351'120.75</b>

**Total Vorsorgekapital für Rentenempfänger (A+B)**

<b>50'844'659.60</b>	<b>42'248'599.20</b>
----------------------	----------------------

Anzahl Rentenempfänger (Details Punkt 22)

340

306

**55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens**

Aufgrund der Jahresrechnung per 31.12.2010 wurde ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Ergebnis :

- Per 31. 12. 2010 weist die Stiftung keine Unterdeckung im Sinn der gesetzlichen Bestimmungen auf. Die Verbindlichkeiten der Stiftung sind vollständig gedeckt.
- Die Wertschwankungsreserve beträgt zur Zeit CHF 2'522'781.--. Ihr Zielwert liegt bei CHF 43'008'261.□
- Der Stiftungsrat hat entschieden, für das Geschäftsjahr einen zusätzlichen Zins von 0.25% auf die Vorsorgeguthaben auszurichten. Der gesamte Zins beträgt somit 2.25% für 2010.

Angesichts dieser Situation empfiehlt der Pensionskassenexperte, für 2011 austretende Versicherte weiterhin der Minimalzins von 2% ausrichten und die laufenden Renten nur gemäss BVG-Minimum anzupassen.

**56 Technische Grundlagen und andere wichtige versicherungstechnische Hypothesen**

<b>A - Rückstellung für Langlebigkeit</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Übertrag Rückstellung für Langlebigkeit per 1. Januar	1'485'875.00	763'593.80
Schwankung Versichertenbestand per 31. Dezember	463'475.00	722'281.20
<b>Total Rückstellung für Langlebigkeit</b>	<b>1'949'350.00</b>	<b>1 485 875.00</b>
<b>B - Rückstellung für Erhalt des Umwandlungssatzes</b>		
Übertrag Rückstellung für Erhalt des Umwandlungssatzes per 1. Januar	1'534'200.00	1'053'900.00
Schwankung Versichertenbestand per 31. Dezember	421'500.00	480'300.00
<b>Total Rückstellung für Erhalt des Umwandlungssatzes</b>	<b>1'955'700.00</b>	<b>1 534 200.00</b>
<b>C. Rückstellung für Risikoschwankungen</b>		
Übertrag Risikoschwankungsreserve per 1. Januar	1'500'000.00	0.00
Anpassung neuer Versichertenbestand per 31. Dezember	2'784'000.00	1'500'000.00
<b>Total Rückstellung für Risikoschwankungen</b>	<b>4'284'000.00</b>	<b>1 500 000.00</b>
<b>Total technische Rückstellungen (A+B+C)</b>	<b>8'189'050.00</b>	<b>4 520 075.00</b>

Die Rückstellung für Langlebigkeit wurde für die Erhöhung des notwendigen Vorsorgekapitals der Rentenempfänger aufgrund der neuen versicherungstechnischen Tabellen vorgenommen. Sie entspricht seit Beginn ihrer Anwendung 0.5% pro Jahr bzw. 5% zum heutigen Datum. Dieser Satz wird auf die Summe der Verbindlichkeiten für die Altersvorsorge angewendet, unter Abzug der Verbindlichkeiten für die Kinder- und Waisenrenten.

Die Rückstellung für den Erhalt des Umwandlungssatzes bezweckt einen möglichst stabilen Umwandlungssatz in der Zukunft. Sie gründet auf einer Einschätzung der zu erwartenden Altersrücktritte in den kommenden fünf Jahren und berücksichtigt, unter Einbezug der zu erwartenden Altersleistungen in Kapitalform, 75% des zusätzlich notwendigen Vorsorgekapitals, um die Differenz zwischen der tatsächlich gezahlten Rente und der Rente, die dem versicherungstechnischen Umwandlungssatz entspricht, zu gewährleisten. Diese Methode beruht auf der Annahme, dass 25% der Altersleistungen in Kapitalform bezogen werden.

Die Rückstellung für Risikoschwankungen soll es der Stiftung erlauben, ihren Verpflichtungen bei Versicherungsfällen, die weder durch die Stop-Loss noch durch die Excess-of-Loss-Versicherung gedeckt sind, nachzukommen. Im Fall von 2 aufeinanderfolgenden Jahren mit einer extremen Anzahl Versicherungsfälle sollte dies mit einer Wahrscheinlichkeit von 97.5% möglich sein. Die Rückstellung beträgt mindestens ein Fünftel der Summe der potenziellen Versicherungsfälle, welche seit mehr als 90 Tage andauernde Arbeitsunfähigkeiten betreffen. Die Stop-Loss-Rückversicherung ersetzt seit 1.1.2009 die vorherige vollständige Rückversicherung.

Angesichts der Wartefrist von 2 Jahren bis zum Rentenanspruch sowie möglichen Verspätungen der eidgenössischen IV bei der Entschlussfassung, muss mit einer Zeitspanne von zwei bis drei Jahren gerechnet werden, bis die Anzahl Versicherungsfälle, die sich aus den Arbeitsunfähigkeiten ergeben, genau feststeht. Aus diesem Grund stieg die Rückstellung von CHF 150'000 per 31.12.2009 (nach einem Jahr) auf CHF 4'284'000.-- per 31.12.2010 an.

**57 Freie Fonds der angeschlossenen Unternehmen**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Saldo freie Fonds angeschlossene Unternehmen per 1.1.	2'124'656.56	3'181'995.51
Bildung freie Fonds angeschlossene Unternehmen	80'975.15	814'861.25
Auflösung freie Fonds angeschlossene Unternehmen	-1'571'541.20	-1'872'200.20
<b>Total freie Fonds angeschlossene Unternehmen</b>	<b><u>634'090.51</u></b>	<b><u>2'124'656.56</u></b>

**58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Vorsorgekapital und erforderliche technische Rückstellungen	<u>362'316'817.85</u>	<u>338'396'773.65</u>
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	362'316'817.85	338'396'773.65
Wertschwankungsreserve	2'522'781.13	24'752.68
Stiftungskapital, freie Mittel	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Verfügbares Vermögen zur Deckung der reglementarischen Verbindlichkeiten	<u>364'839'598.98</u>	<u>338'421'526.33</u>
<b>Deckungsgrad (verfügbares Vermögen im Verhältnis zu den Verbindlichkeiten)</b>	<b><u>100.70%</u></b>	<b><u>100.01%</u></b>

Dieser Deckungsgrad gilt für alle angeschlossenen Unternehmen unter Ausnahme derjenigen Firmen, welche über freie Mittel verfügen, was den Deckungsgrad erhöht.

## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

### 61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Vermögen der Stiftung ist bei Credit Suisse hinterlegt. Vermögensverwaltungsmandate wurden an IAM Independent Management SA, Swiss & Global Asset Management AG (vormals Bank Julius Bär), Aforge Capital Management und E.I.M. Long Only SA erteilt.

Das Anlagereglement der Stiftung wurde per 10.5.2010 aktualisiert. Es ist auf der Website zu finden.

### 62 Inanspruchnahme der Erweiterungen (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Im Rahmen der Aktualisierung des Anlagereglements hat die Stiftung von den gesetzlichen Möglichkeiten der Erweiterung der Anlagebegrenzungen Gebrauch gemacht. Die betreffenden Anlagen sind im Anhang 2 zum Anlagereglement erläutert. Die Stiftung hat die notwendigen Bestimmungen eingeführt, um die Sorgfalt bei der Wahl, der Verwaltung und der Kontrolle der Anlagen zu gewährleisten. Der Stiftungsrat überwacht insbesondere die Einhaltung des Vorsorgezwecks. So hat er eine Verwaltungsstrategie gewählt, die den Aktiven und den Passiven, der Struktur und der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Versichertenbestands Rechnung trägt. Im Jahre 2009 wurde außerdem eine Analyse der Kongruenz Aktiven-Passiven vorgenommen (vgl. Punkt 641).

### 63 Zielgröße und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2010	31.12.2009
	CHF	CHF
Übertrag per 1. Januar der Wertschwankungsreserve	24'752.68	0.00
Erhöhung/Verminderung gemäss Betriebsergebnis	2'498'028.45	24'752.68
<b>Wertschwankungsreserve in der Bilanz</b>	<b>2'522'781.13</b>	<b>24'752.68</b>

<b>Zielgröße der Wertschwankungsreserve (absoluter Wert)</b>	<b>43'008'261.00</b>	<b>43'008'261.00</b>
Mangelwert der Wertschwankungsreserve	-40'485'479.87	-42'983'508.32

Zur Berechnung der Wertschwankungsreserve hat der Stiftungsrat eine gemischte Methode gewählt, welche darin besteht, die langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten der Aktiven der Stiftung gleichzeitig zu simulieren. Diese multiplen Simulationen führen zu einer Vielzahl möglicher Entwicklungsszenarios. Die ungünstigsten werden aufgrund ihrer hohen Unwahrscheinlichkeit ausgeschlossen. Von den verbleibenden Szenarios wird der grösstmögliche Verlustfall extrahiert. Dieser Wert entspricht der sogenannten Value-at-Risk /VaR). Die theoretische Wahrscheinlichkeit dieses Betrags ergibt sich aus der Anzahl ausgeschlossener simulierter Szenarios (0.5%). Dieser Wert wird wie sein Komplementärwert (100%) ausgedrückt, in unserem Fall 99.5% (100%-0.5%).

Als zusätzliche Vorsichtsmassnahme wollte der Stiftungsrat ein noch riskanteres Szenario als die VaR einbeziehen: Den sogenannten Expected Shortfall (ES) oder auch Expected Tail Loss (ETL). Dieser Wert entspricht dem Durchschnitt der Extremwerte, welche zuvor wegen ihrer hohen Unwahrscheinlichkeit ausgeschlossen worden waren.

Am 11. März 2011 beschloss der Stiftungsrat, die Wertschwankungsreserve nicht neu berechnen zu lassen. Damit verzichtete er auf Kosten, die angesichts seiner unveränderten Strategie und der wertmässig noch weit von der Zielgröße entfernten Reserve nicht notwendig erschienen.

**641 Anlageverteilung gemäss Anlagereglement**

Darstellung der Anlagen pro Kategorie gemäss Anlagereglement:

	31.12.2010	Prozentualer Anteil am Vermögen (effektiv)	31.12.2009	Prozent. Anteil am Vermögen (effektiv)	Strategie	Schwankungsbreite
	CHF		CHF			
<b>Flüssige Mittel / Anlagen am Finanzmarkt</b>	<b>44'729'689</b>	<b>9.19%</b>	<b>52'208'017</b>	<b>11.46%</b>	<b>0%</b>	<b>0%-40%</b>
Obligationen in CHF	65'695'353	13.50%	64'672'814	14.19%	31.5%	18.9%-44.1%
Obligationen in Fremdwährungen	45'093'019	9.27%	41'642'193	9.14%	10.5%	6.3%-14.7%
<b>Total festverzinsliches Einkommen</b>	<b>110'788'372</b>	<b>22.77%</b>	<b>106'315'007</b>	<b>23.33%</b>	<b>42%</b>	<b>25.2%-58.8%</b>
Aktien und Anlagefonds in CHF	76'433'143	15.71%	64'647'849	14.19%	10.5%	6.3%-14.7%
Aktien und Anlagefonds in Fremdwährungen	23'443'678	4.82%	11'914'651	2.62%	17.5%	10.5%-24.5%
<b>Total Aktien</b>	<b>99'876'821</b>	<b>20.53%</b>	<b>76'562'500</b>	<b>16.80%</b>	<b>28%</b>	<b>16.8%-39.2%</b>
<b>Immobilien</b>	<b>224'348'943</b>	<b>46.13%</b>	<b>215'216'502</b>	<b>47.24%</b>	<b>30%</b>	<b>18%-50%</b>
<b>Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>3'474'834</b>	<b>0.71%</b>	<b>2'223'034</b>	<b>0.49%</b>		
<b>Andere Forderungen in CHF</b>	<b>3'245'107</b>	<b>0.67%</b>	<b>3'086'000</b>	<b>0.68%</b>		
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>486'463'766</b>	<b>100.00%</b>	<b>455'611'060</b>	<b>100.00%</b>		

Globale Begrenzungen gemäss Anlagereglement:

	31.12.2010 CHF	Effektive Verteilung in %	31.12.2009 CHF	Effektive Verteilung in %	Strategie	Schwankungsbreite
Anteilscheine von in Rohstoffe investierten Anlagefonds oder Gesellschaften	8'915'349	1.83%	6'571'913	1.44%	5%	0%-5%
Anteilscheine von in Schwellenländer investierten Anlagefonds oder Gesellschaften	14'628'514	3.00%	6'851'519	1.50%	5%	0%-7.5%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen ohne Währungssicherung	37'952'240	7.80%	32'993'415	7.24%		0%-40%

Der Stiftungsrat ist sich bewusst, dass die untere Begrenzung bei den Obligationen in Schweizer Franken und den Aktien in Fremdwährungen seit zwei Jahren nicht eingehalten ist. In Anbetracht der Konjunktur ist er jedoch der Ansicht, dass es sich um eine vorübergehende Situation handelt.

Dasselbe gilt für die untere Begrenzung der festverzinslichen Anlagen (Obligationen) und die obere Begrenzung der Aktien und Anlagefonds in CHF.

## Einhaltung der Begrenzungen gemäss Art. 55 BVV2:

	31.12.2010 CHF	Effektive Verteilung in %	31.12.2009 CHF	Effektive Verteilung in %	Begrenzungen gemäss BVV2
Schweizerische Hypothekar- und Grundpfandtitel	9.564.836	1.97%	6'807'450	1.49%	50%
Aktien	99.876.821	20.53%	74.323.743	16.31%	50%
Immobilien	224.348.943	46.13%	215'216'502	47.24%	30%
Gesamtinvestition in Fremdwährungen ohne Währungssicherung	37.952.240	7.80%	32'993'415	7.24%	30%

Gemäss Art. 54 Abs. 1 BVV2 dürfen 10 Prozent des Gesamtvermögens bei einem einzelnen Schuldner angelegt werden. Aufgrund der Erfahrungen in den Jahren 2007/08, als sogenannt solide, zahlungsfähige Schuldner plötzlich an Qualität einbüssten, hat die Stiftung beschlossen, sich noch restriktiver zu verhalten und derartige Anlagen bis höchstens 5% zuzulassen. Die flüssigen Mittel bei Credit Suisse machten per Ende Dezember vorübergehend 9.2% des Vermögens aus. Diese Situation war auf die Mandatsauflösung mit E.I.M. Long Only SA per 31.12.2010 (CHF 21 Mio) zurückzuführen und hat sich im Februar 2011 normalisiert.

Im 2008 entschied der Stiftungsrat, die taktische Verteilung der Immobilienanlagen auf rund 47% zu erhöhen. Damit wollte er angesichts der volatilen Finanzmärkte Investitionen in eine stabilere Vermögenskategorie bevorzugen, ein regelmäßiges Einkommen gewährleisten, welches die Erträge aus herkömmlichen, festverzinslichen Instrumenten übersteigt, und gleichzeitig die erforderliche Wertschwankungsreserve optimieren, indem er die durchschnittliche Volatilität des Gesamtvermögens reduzierte. Diese taktische Zuteilung sollte sich durch zukünftige Einzüge von Prämien und Freizügigkeitsleistungen aus potenziellen Neuanschlüssen progressiv verringern.

La Levratte besteht aus sieben einzeln veräußerbaren Parzellen und bildet doch einen einheitlichen Wohnkomplex. Gemäss Anlagereglement darf eine Investition in eine einzige Immobilie 10% des Vermögens abzüglich der Kredite nicht übersteigen. Sämtliche Objekte des Stiftungsvermögens halten diese Begrenzung ein.

Die Hypothekarschuld von CHF 86 Millionen entspricht rund 38% des Vermögens in Immobilien (Höchstgrenze gemäss Reglement: 50%) bzw. 17.7% des Gesamtvermögens. Der durchschnittliche Zins liegt bei 2.96% bei einer durchschnittlichen Dauer von 6.21 Jahren. Die Staffelung der Fälligkeiten wird unter Punkt 79 dargestellt.

Liegenschaft	Wertschätzung per 31.12.10	Wertschätzung per 31.12.09
Bussigny, Lausanne 8	4'535'077	4'453'477
Corsier, Ch. Neuf 1-3	3'942'886	3'595'071
Crans, Pas de l'Ours 4	2'552'677	2'552'677
Genève, Cavour 17	6'685'108	5'511'323
Genève, Contamines 1	10'636'043	10'577'215
Genève, Palettes 23	9'173'538	8'806'154
Lausanne, Ale 8	4'601'169	-1'029'811.15 ; 11'803
Lausanne, Echallens 80	2'806'708	306'708
Le Mont, Lausanne 38	7'131'258	7'105'226
Meyrin, Livron 21	7'021'662	7'012'431
Meyrin, Livron 23	5'980'185	5'809'662
Montreux, Alpes 38-58	22'194'462	21'681'786
Neuchâtel, Grand-Rue 1a	3'345'600	3'334'154
Nyon, Levratte 8-38	90'093'601	89'006'400
Paudex, Bernadaz 3	2'875'385	2'892'369
Penthaz, Cossonay 1-7	6'635'815	6'440'677
Petit-Saconnex, Lamartine 22	6'446'446	6'391'800
Petit-Saconnex, Lamartine 24	11'061'969	10'936'615
Petit-Saconnex, Lamartine 24 ter	4'442'769	0
Yverdon-les-Bains, Cheminet 31-39	12'186'585	11'690'954
<b>Total</b>	<b>224'348'943</b>	<b>215'216'502</b>

#### 642 Erläuterung der Immobilienverwaltung

Angesichts des Gewichts des Immobilienportfolios hat der Stiftungsrat eine Politik für die Immobilienverwaltung und ein Kontrollsystem der Immobilien Tätigkeit definiert und die Mandatsverträge mit der Firma GFI Gestion de Fortunes Immobilières SA neu ausgehandelt. Durch das Kontrollsystem sollen die Sorgfaltspflicht gewährleistet und insbesondere Interessenkonflikte vermieden werden.

Im Rahmen ihres Mandats als Kontrollstelle prüft Ernst & Young die Immobilien Tätigkeit, welche der Firma GFI Gestion de Fortunes Immobilières SA anvertraut wurde.

#### 65 Laufende derivative Finanzinstrumente (offene Positionen)

Per 31. Dezember 2010 waren mehrere Positionen in Termingeschäften offen (s. nachstehende Details).

Währung	Nominalwert	Durchschnittlicher Kaufpreis	Kurs per 31.12.2010	Gewinn/Verlust (-) per 31.12.2010
USD	6'025'000	0.986575	0.93137	332'609
EUR	124'575'000	1.302698	1.24927	778'706
				1'111'315

#### 66 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2010 CHF	2009 CHF
<b>661 Flüssige Mittel</b>	<b>24'586.66</b>	<b>792.01</b>
- Zinsen auf Bank-Kontokorrent	24'562.66	-81'451.61
- Einkommen aus Anlagen am Geldmarkt	0.00	2'860.00
- Gewinn aus Verkäufen von Geldmarktanlagen	24.00	14'688.56
- Realisierte Wechselkursdifferenzen aus Geldmarktanlagen	0.00	48'606.46
- Verluste aus Anlagen am Geldmarkt	0.00	-2'724.00
- Gewinne aus Anlagen am Geldmarkt	0.00	18'812.60

<b>662 Devisentermingeschäfte</b>	<b>3'965'548.04</b>	<b>147'869.34</b>
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	3'223'859.04	-221'756.66
- Verluste aus Devisentermingeschäften	0.00	-15'506.00
- Gewinne aus Devisentermingeschäften	741'689.00.00	385'132.00
<b>663 Total Obligationen</b>	<b>-2'140'228.76</b>	<b>6'917'465.41</b>
<b>6630 Obligationen</b>	<b>-2'063'895.98</b>	<b>6'917'465.41</b>
- Zinserträge Schweizer Obligationen	1'289'416.02	1'380'691.80
- Zinserträge ausländische Obligationen in CHF	702'786.61	692'815.31
- Zinserträge ausländische Obligationen in Fremdwährungen	1'087'885.47	1'081'513.82
- Einkommen aus Anlagefonds in Schweizer Obligationen	183'157.60	18'036.20
- Verluste aus Verkäufen	-412'468.43	-191'355.14
- Gewinne aus Verkäufen	442'883.27	498'199.27
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-7'196'049.02	774'936.30
- Wertverluste	-1'632'228.28	-995'724.50
- Wertgewinne	3'470'720.78	3'658'352.35
<b>6631 Wertpapiere/Anlagefonds Schwellenländer</b>	<b>-76'332.78</b>	<b>0.00</b>
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-105'988.22	0.00
- Wertverluste	-2'636.13	0.00
- Wertgewinne	32'291.57	0.00
<b>664 Total Aktien</b>	<b>2'195'396.36</b>	<b>19'046'518.82</b>
<b>6640 Aktien</b>	<b>354'277.76</b>	<b>14'428'474.83</b>
- Dividenden Schweizer Aktien	395'213.70	353'953.75
- Dividenden ausländische Aktien in Fremdwährungen	68'108.99	0.00
- Dividenden schweizerische Aktienfonds in CHF	379'682.07	184'413.35
- Dividenden ausländische Aktienfonds in CHF	643'626.95	542'049.45
- Verluste aus Verkäufen	-222'454.21	-533'344.31
- Gewinne aus Verkäufen	1'034'942.75	3'322'753.23
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-1'780'201.31	-257'314.74
- Kursverluste	-5'516'356.15	-1'107'255.60
- Kursgewinne	5'351'714.97	11'923'219.70
<b>6641 Wertpapiere/Anlagefonds Rohstoffe</b>	<b>1'320'714.25</b>	<b>2'732'238.08</b>
- Einkommen	3'313.50	24'759.28
- Gewinne aus Verkäufen	230'052.55	0.00
- Wertverluste	-975'720.20	0.00
- Wertgewinne	2'063'068.40	2'707'478.80
<b>6642 Wertpapiere/Anlagefonds in Schwellenländern</b>	<b>520'404.35</b>	<b>1'885'805.91</b>
- Einkommen	37'393.03	15'582.00
- Verluste aus Verkäufen	-37'305.70	0.00
- Gewinne aus Verkäufen	118'014.79	0.00
- Realisierte Wechselkursdifferenzen	-688'600.48	0.00
- Wertverluste	-382'063.01	0.00
- Wertgewinne	1'472'965.72	1'870'223.91

<b>665</b>	<b>Immobilien</b>	<b>5'484'958.29</b>	<b>-3'593'618.99</b>
	- Aufwand für Immobilien	-3722'738.57	-3'874'333.76
	- Immobilienertrag	14'223'683.00	13'489'408.70
	- Wertverluste	-2'533'289.48	-11'373'931.10
	- Wertgewinne	1085'625.45	1'206'427.12
	- Hypothekarzinsen	-2'548'000.00	-2'011'378.80
	- Aufwand der Immobilienverwaltung	-1'020'322.11	-1'029'811.15
<b>666</b>	<b>Aufwand der Vermögensverwaltung</b>	<b>-1'517'843.18</b>	<b>-1'415'510.24</b>
	Gebühren Wertschriftenhandel	-339'816.31	-394'121.42
	Gebühren Bankkontokorrent	-42'708.76	-48'154.10
	Verwaltungsaufwand IAM Independent Asset Management SA	-551'473.25	-464'746.90
	Verwaltungsaufwand Axa Investment Managers SA	0.00	-91'033.46
	Verwaltungsaufwand Swiss&Global Asset Management AG	-278'614.20	-171'460.40
	Verwaltungsaufwand Aforce Capital Management	-166'485.52	-112'068.75

**67 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Anlagen beim Arbeitgeber, brutto	3'490'084.35	2'236'433.60
Rückstellungen für Verluste auf Forderungen Arbeitgeber	-15'250.00	-13'400.00
<b>Anlagen beim Arbeitgeber, netto</b>	<b>3'474'834.35</b>	<b>2'223'033.60</b>
Umsatzbeitrag der Arbeitgeber-Beitragsreserven per 1.1.	4'516'265.90	4'522'346.80
Erhöhung	384'175.80	794'695.75
Verminderung	-1'054'063.40	-821'874.15
Zinsen	19'851.80	21'097.50
<b>Gesamtbeitrag Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>3'866'230.10</b>	<b>4'516'265.90</b>

Unter dem Begriff "Anlagen beim Arbeitgeber" ist das Kontokorrent jedes angeschlossenen Unternehmens zu verstehen. Es ist zu bemerken, dass 90% dieser Beiträge während des ersten Quartals 2011 eingezahlt wurden. Die noch ausbleibenden Beitragszahlungen werden systematisch kontrolliert.

**7 Erläuterungen weiterer Posten der Bilanz und Betriebsrechnung****71 Erläuterung Verwaltungsaufwand**

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	CHF	CHF
Verschiedene Geschäftskosten	-385'784.25	-230'990.95
Verwaltungshonorare	-1'495'467.35	-1'402'243.20
Honorare für die Rechnungsprüfung	-102'022.00	-99'530.00
Honorare für verschiedene Mandate	-343'049.70	-389'714.40
Rückerstattung der Kommissionen der Rückversicherungsgesellschaft durch die Verwaltung	0.00	336'225.10
<b>Gesamtbetrag des Verwaltungsaufwands</b>	<b>-2'326'323.30</b>	<b>-1'786'253.45</b>

**Den angeschlossenen Unternehmen in Rechnung gestellte Verwaltungskosten**

Den angeschlossenen Unternehmen in Rechnung gestellte Verwaltungskosten	<b>1'334'828.30</b>	<b>1'295'145.10</b>
---	---------------------	---------------------

Seit dem 1. Januar 2009 verfügt die Stiftung nicht mehr über eine vollständige Rückversicherung. Die im 2009 verbuchte Rückerstattung betrifft das Jahr 2008.

**72 Erläuterungen Marketing- und Werbeaufwand**

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	CHF	CHF
Verschiedene Werbekosten	-377'237.45	-298'850.42
Kommissionen	-580'348.25	-569'625.80
Aufwand für Vertrieb	-537'963.60	-554'181.00
<b>Total Marketing- und Werbeaufwand</b>	<b>-1'495'549.30</b>	<b>-1'422'657.22</b>

Diese Rubrik umfasst die Posten Marketing/Werbung, Kommissionen und Aufwand für Vertrieb, d.h. die eigentlichen Kosten der Kundenanwerbung.

**73 Erläuterung Freizügigkeitsleistungen**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen aktive Versicherte	31'136'077.65	44'315'423.05
Nach Austritt eingezogene Freizügigkeitsleistungen aktive Versicherte	134'198.80	216'254.15
Eingezogene Freizügigkeitsleistungen invalide Versicherte	114'885.50	1'194'123.65
Zufüsse Rentenempfänger	598'498.35	697'813.45
<b>Total eingezogene Freizügigkeitsleistungen</b>	<b>31'983'660.30</b>	<b>46'423'614.30</b>

**74 Erläuterung Beiträge und Einlagen**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Sparbeiträge	33'760'743.50	33'240'698.50
Beiträge Risiken Invalidität und Todesfall	8'949'092.20	8'775'478.80
Beiträge zum Sicherheitsfonds	140'694.45	138'914.60
Beiträge an die Verwaltungskosten	1'334'828.30	1'295'145.10
Beiträge für Rentenanpassungen (Indexierung)	492'388.05	482'180.75
<b>Gesamtbetrag Bruttobeiträge</b>	<b>44'677'746.50</b>	<b>43'932'417.75</b>
<b>Auflösung Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>-1'054'063.40</b>	<b>-821'875.15</b>
<b>Gesamtbetrag Nettobeiträge</b>	<b>43'623'683.10</b>	<b>43'110'543.60</b>

**75 Erläuterung Debitoren**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Kontokorrent Rückversicherung	296.35	322'383.65
Kontokorrent Verrechnungssteuer	228'189.85	277'849.88
Kontokorrent Immobilienagenturen	0.00	282'402.42
<b>Gesamtbetrag Debitoren</b>	<b>228'486.20</b>	<b>882'635.95</b>

**76 Erläuterung aktive Rechnungsabgrenzung**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Laufende Zinsen	1'417'541.65	1'341'576.72
Immobilien	101'893.50	75'580.60
Ausstehende Leistungen von der Rückversicherung	276'483.20	220'851.45
Ausstehende Freizügigkeitsleistungen	74'027.30	183'585.95
Im voraus beglichene Rechnungen	29'493.75	1'903.05
Verschiedenes	5'866.20	10'239.63
<b>Gesamtbetrag aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1'905'305.60</b>	<b>1'833'737.40</b>

**77 Erläuterung passive Rechnungsabgrenzung**

	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	CHF	CHF
Zufluss Neuanschlüsse	0.00	67'247.20
Zuzuteilende eingezogene Freizügigkeitsleistungen	163'700.06	151'131.95
Zu bezahlende Honorare 4. Quartal	347'711.03	377'802.52
Saldo zu bezahlende Kommissionen	304'653.40	283'042.40
Verschiedene Rückstellungen für Immobilien	376'000.00	270'000.00
Vorausleistungen von der Rückversicherung	736'021.95	732'136.95
Verschiedenes	15'310.40	38'829.70
<b>Gesamtbetrag passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1'943'396.84</b>	<b>1'920'190.72</b>

**78 Erläuterung Banken/Versicherungen**

Wie bereits per 31.12.2009, entspricht der Gesamtbetrag per 31.12.2010 dem Saldo der Kontokorrenten der Vermögensverwaltungsmandate.

**79 Erläuterung des Postens Hypothekarschuld**

Die Hypothekarschuld bei Credit Suisse setzt sich wie folgt zusammen:

	<b>Betrag in CHF</b>	<b>Zinssatz</b>	<b>Vertragsbeginn</b>	<b>Verfalldatum</b>
Festverzinsliche Hypothek: Tranche 1	6'000'000.00	3.60%	10.03.2004	10.03.2014
Festverzinsliche Hypothek: Tranche 2	6'000'000.00	3.20%	10.03.2004	09.03.2011
Festverzinsliche Hypothek	10'000'000.00	3.60%	31.03.2007	30.03.2022
Festverzinsliche Hypothek	4'000'000.00	3.50%	15.05.2007	15.05.2017
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10'000'000.00	1.90%	28.04.2009	28.04.2012
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	15'000'000.00	2.65%	28.04.2009	28.04.2015
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	15'000'000.00	2.85%	28.04.2009	28.04.2016
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	10'000'000.00	3.05%	28.04.2009	28.04.2018
Festverzinsliche Hypothek mit aufgeschobener Wirkung	<u>10'000'000.00</u>	3.20%	28.04.2009	28.04.2019
<b>Gesamtbetrag Hypotheken</b>	<b>86'000'000.00</b>			

Es handelt sich um einen globalen Rahmenvertrag, der durch die unter Zif. 91 genannten Hypothekarschuldscheine garantiert wird.

**8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Der Jahresbericht per 31. Dezember 2009 gab zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass. Die Stiftung hat den diversen zusätzlichen Anfragen der Aufsichtsbehörde Folge geleistet.

Die Stiftung hat der Aufsichtsbehörde ausserdem die provisorische Ankündigung der finanziellen Lage für das Geschäftsjahr 2010 zugestellt, welche alle dem Freizügigkeitsgesetz unterstellten Vorsorgeeinrichtungen betrifft.

## 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

### 91 Verpfändung von Aktiven

Folgende Hypothekar-Schuldscheine wurden verpfändet:

Liegenschaft	Schuldschein 1. Rang	Schuldschein 2. Rang	Schuldschein 3. Rang	Total
Bussigny, Lausanne 8	3'000'000			3'000'000
Corsier, Ch. Neuf 1-3	520'000	150'000		670'000
Genève, Cavour 17	3'030'000			3'030'000
Genève, Contamines 1	4'600'000			4'600'000
Genève, Palettes 23	5'600'000			5'600'000
Lausanne, Ale 8	1'900'000	800'000		2'700'000
Lausanne, Echallens 80	2'000'000			2'000'000
Le Mont, Lausanne 33	572'000	3'000'000		3'572'000
Meyrin, Livron 21	4'000'000			4'000'000
Meyrin, Livron 23	1'115'000	235'800		1'350'800
Montreux, Alpes 52	10'420'000			10'420'000
Neuchâtel, Grand-Rue 1a	1'800'000	450'000		2'250'000
Nyon, Levratte 8-38	60'000'000			60'000'000
Paudex, Bernadaz 3	2'000'000			2'000'000
Penthaz, Cossonay 1-7	4'000'000			4'000'000
Pt-Saconnex, Lamartine 22bis	1'800'000	1'500'000	2'500'000	5'800'000
Pt-Saconnex, Lamartine 24	5'350'000	250'000		5'600'000
Yverdon-les-Bains, Cheminet 31-39	3'000'000			3'000'000
<b>Total</b>	<b>114'707'000</b>	<b>6'385'800</b>	<b>2'500'000</b>	<b>123'592'800</b>

Ein Lombardkredit von CHF 20'000'000. mit Credit Suisse wurde für mögliche zukünftige Käufe aufgenommen.

## 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

***Dieses Dokument ist eine Übersetzung aus dem Französischen. Bei Differenzen und im Streitfall ist der französische Originaltext rechtsverbindlich.***



**Geschäftssitz:**  
8, rue Jacques-Grosselin  
case postale 1956  
CH-1227 Carouge

**Verwaltung:**  
7, Passage St-Antoine  
case postale  
CH-1800 Vevey 1

T 022 308 86 69  
F 022 308 86 06  
[www.copre.ch](http://www.copre.ch)